

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Sportausschusses
vom 22.06.2023**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Vors. Klammer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3	Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 28.03.2022	VorlNr.
--------------	---	---------

Vors. Klammer teilt mit, dass die Niederschrift vom 28.03.2022 laut Umfrage bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt wurde.

TOP 4	Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG der hinzugewählten Mitglieder	VorlNr.
--------------	--	---------

Bgm Oestmann belehrt die hinzugewählten Mitglieder Peter Schäfer und Berndt Krause gem. § 43 NKomVG und verpflichtet sie per Handschlag.

TOP 5	Haushalt 2023 - Beratung	VorlNr.
--------------	---------------------------------	---------

Herr Harms geht darauf ein, dass für den investiven Bereich 2 Anträge vorliegen. Insgesamt sind 21.400 Euro eingestellt. Davon sind 2.500 Euro pauschal angesetzt, um diesen Haushaltsposten abbilden und auf unvorhergesehenes reagieren zu können. Der vorliegende Antrag der SG Unterstedt ist mit einem Betrag in Höhe von 8.900 Euro eingestellt. Hier geht es um die Umrüstung der LED's, welches bereits umgesetzt wurde. Die

Stadt war hier in Vorleistung gegangen, damit der Verein die Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt abrufen konnte.

Der zweite Antrag ist vom Schützenverein Unterstedt, bei dem es um den elektronischen Kleinkaliberstand geht. Das Projektvorhaben sowie der Finanzierungsplan liegen vor. Die Baukosten belaufen sich auf 50.000 Euro. Gemäß der städtischen Fördervorgaben können max. 20 % bezuschusst werden, somit maximal 10.000 Euro.

Im Folgenden wird auf die Aufstellung des Vereins eingegangen.

Daraufhin geht Herr Harms auf den laufenden Haushalt und die vorliegenden Unterlagen ein. In den meisten Bereichen sind die Pauschalansätze wie im Vorjahr geblieben. Eine leichte Erhöhung zeigt sich im Bereich Zuschüsse an übrige Bereiche. Er erläutert die zusammengefassten Zahlen mit dem Unterhalt der Rettungsstation am Bullensee, der mit 500 Euro bezuschusst werde. Bezüglich der Zuschüsse an Sportvereine in Höhe von 48.000 Euro, die über die ARS verteilt werden, plus die 10.000 Euro für Sondermittel, die auch über den Vorschlag der ARS an die Vereine weitergegeben werden; somit 58.000 Euro plus 4.300 Euro für sonstiges. Der Verteilerschlüssel liegt laut der Mitgliederversammlung der ARS vom 06.06.2023 noch nicht vor. Die Entscheidung werde zu einem späteren Zeitpunkt der Stadt mitgeteilt werden.

Bgm Oestmann berichtet aus der Mitgliederversammlung des ARS zum Passus Teilnahme von Jugendmannschaften an überregionalen Wettbewerben, bei der man sich nicht einigen konnte. Es gab unterschiedliches Verständnis unter den Vereinen. Der grundsätzliche Passus sei nicht in Frage gestellt worden. Es werde sich eine Arbeitsgruppe zusammensetzen. Er teilt mit, dass die Stadt nicht über eine Verteilung entscheidet, gleichwohl behalte sich die Stadt das Recht vor, wenn der Verteilmechanismus nicht zu dem passe, wie die Stadt sich das vorstellt, dann werde eingegriffen. Er geht davon aus, dass ein Verteilmechanismus gefunden wird, der das Problem löst. Um die Vereine nicht im Ungewissen zu lassen, sollte das Geld auch ohne Verteilerschlüssel zur Verfügung gestellt werden.

ARS Vertretung Maas bestätigt, dass erneut diskutiert werde.

RH Hickisch fragt an Herrn Maas gerichtet, warum er als Sportausschussmitglied keine Einladung der ARS zur Mitgliederversammlung erhalten habe.

Im Folgenden zeigt sich, dass es Kommunikationsprobleme gegeben habe und der Verteiler zu ergänzen sei.

Herr Harms setzt seine Erläuterung des laufenden Haushaltes mit einem Pauschalsatz von 1.300 Euro für Sanierungsmaßnahmen fort. Daraufhin geht er auf die Übersicht der Anträge 2023 zur Gesundheitssportoffensive ein, die allen vorliegt. Er ergänzt, dass 1.000 Euro zur Unterstützung der TUS-Aerobic-Gruppe an der Deutschen Meisterschaft letzten Jahres in 2023 ausgezahlt wurde.

Er liest vor, wie sich die Summe von 76.000 Euro lt. vorliegender Aufstellung zusammensetzt.

Herr Klammer lässt über den investiven und laufenden Teil des Haushaltes im Bereich Sport abstimmen.

Daraufhin geht Herr Harms auf die **Posten zum Sportplatz** ein, die er aus der Abteilung des Bauamtes erhalten hat. Für 2023 und auch für die Folgejahre, zeigen sich Posten, die sich dauerhaft wiederfinden, das sind die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 2.500 Euro.

Bgm Oestmann erläutert, dass aufgrund der neuen Software verschiedene Posten in neue zugeordnet wurden. Dies müsse händisch auseinandergebracht werden und sei bereits in anderen Ausschüssen beraten und abgestimmt worden. Doch gehöre dieser Bereich in den Sportausschuss und soll auch hier abgestimmt werden.

Herr Harms stellt im Folgenden die weiteren Ergebnisse vor, wie der Gittermattenzaun, Platz 3 und die Erneuerung der Sitzschalen. Dies werde Stück für Stück umgesetzt. Des Weiteren der Spindelmäher mit einem Ansatz von 20.000 Euro für das Jahr 2023. Insgesamt sind durch die Haushaltsreste im letzten Jahr 150.000 Euro angesetzt. Der jetzige Spindelmäher ist abgängig. Die Zeit bis zur Neuanschaffung könne mit einem Mietobjekt überbrückt werden.

Für die Trainerbänke ist aus dem letzten Jahr ein Haushaltsrest von 40.000 Euro eingesetzt: 18.000 Euro seien für das zu erwerbende Inventar und 22.000 Euro für die notwendigen Erdbauarbeiten, Fundament- und Metallarbeiten.

RH Gori fragt, ob dies für alle Plätze oder nur die, wo der RSV spielt, gelte.

Herr Harms meint, dies sei für den Stadionplatz. Dies müsse er nachfragen.

(Antwort im Protokoll:

Frau Behrens bestätigt, dass es die Trainerbänke für den Stadionplatz sind.)

Die nächste Position betrifft die Anzeigetafel für 5.000 Euro auf Platz 3, der Footballplatz. Frau Behrens teilt mit, dass die Anzeigetafel im Stadion ggfs. in 2024 bzw. 2025 in den nächsten Haushaltsvoranschlägen berücksichtigt werde.

Des Weiteren erläutert Herr Harms den Betrag in Höhe von 25.000 Euro für die Verrohrung von Borchel, um den Bolzplatz durch Entwässerung nutzbar zu machen. Er teilt mit, dass für die Projekte des Gittermattenzauns, der Trainerbänke und der Verrohrung in Borchel Fördermittel beim Landkreis beantragt werden können.

Zum Spindelmäher laufe bereits eine vorzeitige Ausschreibung, die derzeit dem RPA zur Prüfung vorliegt.

Im Folgenden wird sich über die Gestaltung der Trainerbänke unterhalten, bei der Bgm Oestmann erklärt, dass ein komplettes Betonfundament und Betonschalen an den Seiten zu erstellen sei.

Vors. Klammer lässt über den Haushalt Bereich Sportplätze abstimmen.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt

a) **einstimmig** den vorliegenden investiven und laufenden Haushalt im **Bereich Sport**

b) **einstimmig** die dargelegten Haushaltsansätze im **Bereich Sportplätze**.

TOP 5.1 Errichtung einer Disc-Golf-Anlage; Ratsantrag der SPD

VorlNr.
0217/2021-2026

Hinzugewählter Krause geht auf die Attraktion einer Disc-Anlage im öffentlichen Park für die Stadt Rotenburg ein. Hiermit könne ein niederschwelliges Angebot für jeden ohne Gebühren und ohne Vereinsmitgliedschaft zur Betätigung in der Natur geschaffen werden. Er berichtet aus der Aktivität der Gruppe, die auch in anderen Städten Disc-Anlagen aufsuche und drückt seine Freude darüber aus, wenn das Gelände um das Heimathaus genutzt werden kann, um jedem dieses Angebot zugänglich zu machen. Hierzu werde wenig gebraucht, lediglich eine Scheibe zu etwa 10 Euro. Er bietet auch eine Leihgabe an, so dass er bei Bedarf über Telefon – siehe Präsentation – kontaktiert werden könne. Er geht auf die Historie des Ultimate-Frisbees bis zur jetzigen Entwicklung ein. Es gibt seit einiger Zeit eine Whatsapp-Gruppe mit etwa 20 Interessierten, am Heimathaus Disc-Golf zu spielen. Benötigt werde ein Abwurfplatz mit 1,5 x 3 m und ein Korb. Die Bereiche, die geschützt werden wollen, wie der Kneippbe-

reich und die Blumenwiese, werden als „out-of-Bounce“ gezeichnet, die als sogenannte Strafbereiche auszulassen sind. Dies sei in allen Parks gängige Praxis. Die Wege seien automatisch Strafbereiche. Er weist auf das Layout des Heimathausgeländes hin, bei dem keine Wege bewusst gekreuzt werden.

RH Gori geht auf die Tradition des Frisbeesports in Rotenburg ein. Im Jahr 1982 wurde dieser im Eiscafe Cortina gegründet und es wurden vier deutsche Meistertitel geholt. Er ist überzeugt davon, dass sich viele junge Menschen mit der Disc-Golf-Anlage begeistern lassen werden.

RH Kruse findet den Vorschlag generell toll und begrüßt, wenn Angebote geschaffen werden. Doch gilt sein Bedenken dem Heimathaus, bei der er eine Herstellung von Betonplatten mit 3 x 1 m kritisch sieht.

RF Behr weist auf den Inhalt der Vorlage hin.

Hinzug. Krause erwidert, dass es sich um 2 Abwürfe handelt, die künstlich geschaffen werden müssten. Bei 4 Abwürfen reiche eine Markierung auf den bestehenden Wegen, so dass man vom Weg abwerfe. Diese Pflasterflächen seien eine „mit-alles-Lösung“. Es gehe auch einfacher, wie z.B. dem Einlass eines Gitterrostes in den Rasen.

Bgm Oestmann geht auf den Inhalt der Vorlage ein: hierzu ist eine weitere Abstimmung zu Alternativen erforderlich, um Pflasterungen möglichst zu vermeiden. Und dass für die Korb-Füße ein Fundament zu schaffen sei. Für Veranstaltungen müssen die Geräte abnehmbar sein. Zum Thema Aufenthaltsräume für junge Menschen werde aus dem Präventionsrat empfohlen, dass unabhängige Aufenthaltsräume geschaffen werden. Hiermit habe man ein Angebot für junge Menschen und auch für etwas Ältere. Diese Anlage werde seitens der Stadtverwaltung deutlich unterstützt.

Daraufhin geht er auf den Antrag von Fördergeldern für einen BMX-Park ein, der nicht realisierbar ist. Hier wurden 35.000 Euro Fördergeld für ein Paket „*Aufenthaltsräume für Jugendliche*“ zugesagt. Hier zeigt sich die Möglichkeit, die Fördergelder dafür einzusetzen. Bei der Umsetzung sieht er es als wichtig, dass der Park in seiner Eigenschaft als Park nicht massiv beeinflusst wird, bei der sich gemeinsam Lösungen entwickeln lassen. Er zeigt im Folgenden die Anlage der Stadt in Peine, bei der man sich bei der Stadt für 7 Euro ein Disc-Set ausleihen kann. Bgm Oestmann schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, damit die anwesenden Jukunft-Mitglieder ihre Meinung zur Disc-Anlage äußern können.

RF Grafe drückt ihre Begeisterung für die Disc-Anlage aus. Auch die Skateranlage und die Chalistenics-Anlage laufen gut. Sie begrüßt die Umsetzung.

Auch RH Hickisch drückt seine Freude zur Belebung des Heimatbundgeländes aus, dass damit mehr eingebunden werde. Er fragt, ob auch andere Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gelände, dass er als Filetstück bezeichnet, machbar seien. Er fragt, ob die Stadt sich langfristig bindet und eine Weiterentwicklung dann nicht möglich sei.

RH Purruker erachtet es als wichtig, neue Sportarten zu unterstützen und damit ein neues Freizeitangebot in Rotenburg zu schaffen. Er fragt zur versicherungsrechtlichen Haftung bei Unfällen, die durch das Frisbee spielen geschehen können.

EStRin Nadermann erwidert, dass eine Antwort des KSA noch nicht eingegangen ist.

RH Purruker gibt zur Kenntnis, wenn das Projekt über Fördermaßnahme laufen kann, werde seine Fraktion das mittragen.

RH Kruse zeigt sich gespannt auf die Meinung der Jukunft. Er begrüßt die Idee, auch wenn die Möglichkeit geschaffen wird, sich Equipment ausleihen zu können.

Bgm Oestmann geht auf die Frage zur Nachnutzung des Geländes ein. Sollte es später zu einer Nachnutzung kommen, die als höher wertiger als die Disc-Golf-Anlage erachtet wird, so sei die Disc-Golf-Anlage entfernbar. Es werden lediglich virtuelle Bahnen angelegt und die Körbe seien entfernbar. Er geht kurz auf die Planung der Aufstellung des Seniorenparks am Standort neben dem Kneippbecken ein. Es werden weitere Ideen entwickelt, wie z.B. die Errichtung einer Brücke für die Passage von Fußgängern von den gegenüberliegenden Parkplätzen zum Heimatbundgelände und eine kleine, feste Bühne. Diese vielen Ideen seien abzuwägen und zu prüfen. Sollte festgestellt werden, dass die Disc-Golf-Anlage wegen einer anderen Installation entfernt werden soll, möge sich dann darum bemüht werden, die Anlage an einem anderen Ort zu platzieren. Man solle nicht darauf warten, was vielleicht in Zukunft kommt, sondern dann reagieren, wenn es soweit ist.

Zum Haftungsrechtlichen habe er gelesen, dass die Spielerinnen und Spieler selber verantwortlich sind und auch haften müssen. Auch stehen entsprechend Schilder bei all diesen Anlagen, wo Haftungsausschlüsse enthalten sind. Es wird rechtlich sauber geprüft.

Bgm Oestmann tendiert dazu, selbst wenn es mit der Förderung nicht klappt, diese 10.000 Euro in die Hand zu nehmen. Es müsse noch genau geprüft werden, ob es auskömmlich ist. Mit der Disc-Golf-Anlage werde ein Treffpunkt für Sportlerinnen und Sportler und vor allen Dingen auch für junge Menschen geschaffen. Er sieht dies als idealen Anlaufpunkt im Freien und glaubt, dass sich die Investition lohnt. Vielleicht könne man dort auch für junge Menschen in einem späteren Bereich etwas ausbauen.

Vors. Klammer unterbricht die Sitzung, um der Jukunft das Wort zu erteilen.

Vors. Klammer eröffnet die Sitzung und lässt sodann abstimmen.

(Antwort im Protokoll:

Der Kommunale Schadenausgleich hat am 27.06.2023 geantwortet, dass er der Stadt Rotenburg (Wümme) für den Betrieb der geplanten Disc-Golf-Anlage Haftpflichtdeckungsschutz im Rahmen und nach Maßgabe der Verrechnungsgrundsätze des KSA für Haftpflichtschäden gewährt.)

Der Sportausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, dem Ratsantrag der SPD-Fraktion auf Einstellung von 10.000€ für die Errichtung einer Disc-Golf-Anlage am Heimathaus zuzustimmen.

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder

VorlNr.

TOP 6.1 Bewässerungszeiten der Sportplätze

VorlNr.

Herr Harms teilt Informationen zur Bewässerungsthematik und den Bewässerungszeiten der städtischen Sportplätze laut Anlage 1 der Niederschrift mit.

Bgm Oestmann ergänzt, dass in der Ahe extra Sprenger händisch aufgestellt werden, so dass derzeit geprüft wird, inwieweit die Anlage erweitert werden könne.

Zu Thematik in Unterstedt ist die Verwaltung aktuell noch in der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Sollten die Zahlen rechtzeitig vorliegen und dringenden Handlungsbedarf erkennen lassen, werde er dies für den Haushalt 2023 entsprechend mitteilen. Er geht davon aus, dass sich der Bau eines Brunnens rentiert. Je nach Handlungsdruck werde entschieden, ob es für den Haushalt 2024 reicht.

RH Hickisch wolle bestätigt wissen, dass die Sprenger nicht zur Mittagszeit laufen.

Bgm Oestmann verweist auf die Fachkräfte, die sich dem Wasserwirkungsgrad in den frühen und späten Tagesstunden bewusst seien.

TOP 6.2 Diskus-Wurfanlage

VorlNr.

Hinzug. Will stellt als TUS Abteilungsleiter Leichtathletik die Frage, ob die Diskus-Wurfanlage, die bei der Anlage des Winterrasenplatzes verschwunden sei, wieder errichtet wird. Er habe ein Schreiben vom 02.06.2022 an das Bauamt gerichtet. Es habe ein freundliches Gespräch mit dem Bürgermeister stattgefunden. Frau Behrens habe seinerzeit geantwortet, dass die Diskus-Wurfanlage nicht ersatzlos wegfallen soll und dass eine neue in Planung sei. Im Herbst solle eine gemeinsame Begehung stattfinden, doch leider ist seither nichts geschehen. Er weist darauf hin, dass die Anlage in der Ahe den Status als „B-Anlage“ verlieren werde, wenn es keine Möglichkeit gibt, den Diskus zu werfen. Daher bittet er, zu prüfen, wie die Diskusanlage ersetzt werden kann.

Bgm Oestmann informiert darüber, dass er letzte Woche Gelder freigegeben habe. Daher müsste es nunmehr in Arbeit sein. Er geht davon aus, dass sich Frau Behrens mit Herrn Will in Kontakt setzt, da es um den Aufstellort geht.

RH Hickisch fragt nach der Höhe des Betrags.

Bgm Oestmann antwortet, dass die Kosten unter der 25.000 Euro-Grenze liegen, sonst wäre der Auftrag im VA zu beschließen gewesen.

TOP 6.3 Sportlerheim In der Ahe - Clubheim 1919

VorlNr.

RH Gori möchte die Frage geklärt wissen, wem das Sportlerheim gehört und wie die Situation dort weitergehen werde.

Bgm Oestmann erwidert, dass letztes Jahr ein Treffen mit dem RSV und ARS stattgefunden hat. Der RSV ist mittlerweile der ARS beigetreten. Es sei klar, dass das Sportlerheim einen anderen Namen bekommen werde und allen Sportlern und Sportlerinnen zur Verfügung stehen und frei zugänglich sein müsse. Die Irritationen im letzten Jahr existieren seiner Kenntnis nach nicht mehr.

In den 80er Jahren habe eine Einwohnervertretung Forderungen in das Verfahren reingebracht, bei der es um das Dachgeschoss und den kommerziellen Betrieb gehe.

Verwaltung, RSV und ARS seien der Meinung, dass Bedingungen, die vielleicht noch in den 80er Jahren akzeptabel waren, ohne einen Teil des kommerziellen Betriebes frei zu geben, heute nicht leistbar und wirtschaftlich nicht darstellbar seien. Er informiert darüber, dass nächste Woche Mittwochabend ein Treffen mit den Anliegern, dem ARS, RSV und Verwaltung stattfinden werde. Er hofft, dieses Thema einmütig zu Ende bringen zu können. Er erachtet das Sportlerheim als eminent wichtig für den Sport, das weiterbetrieben werden müsse. In der heutigen Zeit gehöre ein Stück weit Kommerzialisierung dazu, damit sich das auch für den Pächter lohnt. Mittlerweile haben man ganz andere Grundvoraussetzung als zu den 80er Jahren.

RH Gori befürchtet, dass bei einem ausgesprochenen Hausrecht Sportler und Sportlerinnen ausgegrenzt werden könnten. Eine Anfrage zum Sportlerheim sei vor über einem Jahr gestellt worden und jetzt im Ausschuss höre er, dass es bereits Gespräche gegeben habe. Er ist der Meinung, dass Ratsmitglied das Recht haben, zeitnah Informationen zu bekommen, um Bürgern Rede und Antwort stehen zu können.

Bgm Oestmann sei sich relativ sicher, dieses Thema in die Gremien hereingetragen zu haben. Gerne werde dies geprüft. In der Regel versucht er alles an Themen zeitnah, aktuell und umfassend in die Politik zu geben. Sollte dies hier nicht der Fall gewesen sein, entschuldige er sich.

RH Gori behauptet nicht, nicht genug Informationen seitens der Verwaltung zu bekommen, seit Herr Oestmann Bürgermeister ist. Lediglich zu diesem Thema habe ihm Auskunft gefehlt.

RH Purrucker bringt ein, dass er soweit informiert gewesen sei, dass es ein Gespräch mit den Anliegern geben soll, so auch die Namensnennung des Sportlerheims. Dies sei sein letzter Stand der Dinge, die ihm durch die Gremien bekannt sind. Doch habe es sich lange hingezogen. Er begrüßt, dass es angegangen wird und bekräftigt die Unterstützung seitens der Beigeordneten.

TOP 6.4 Gedenken an Rolf Ludwig

VorlNr.

RH Hickisch wolle an dieser Stelle Rolf Ludwig in Erinnerung bringen, der über 30 Jahre im Sportausschuss als ARS-Vorsitzender bzw. hinzugewähltes Mitglied mit Rat und Tat zur Seite gestanden habe.

TOP 6.5 Sportabzeichen

VorlNr.

RH Hickisch animiert zur Teilnahme des Ablegens eines Sportabzeichens. Dies sei jeden Mittwoch in der Ahe bzw. am Donnerstag mit der SG Unterstedt möglich. Er nimmt dies gerne als Sportabzeichenprüfer ab.

Die Sitzung wird um 19:45 Uhr geschlossen.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.